



UNSER SCHUTZ WIRD AUS PROFITGRÜNDEN VERKAUFT

470 Gruppen fordern die EU auf,
die Vorschriften zum Schutz von Mensch
und Umwelt nicht zu schwächen

EU WEICHT VORSCHRIFTEN ZUM SCHUTZ VON MENSCH UND UMWELT AUF

470 zivilgesellschaftliche Organisationen, Gewerkschaften und Interessenverbände mahnen die EU-Kommission, deren Präsidentin von der Leyen und die EU-Mitgliedstaaten: Unsere Rechte, unsere Gesundheit, unser Planet und unser Rechtssystem sind nicht käuflich.

Unter Präsidentin Ursula von der Leyen plant die Europäische Kommission drastische Einschnitte bei bestehenden Regeln zum Schutz von Arbeits- und Sozialrechten, Menschenrechten, digitalen Rechten und der Umwelt. Es ist zu befürchten, dass Kommission und Mitgliedstaaten in den nächsten vier Jahren die Abschaffung bestehender Vorschriften für in der EU tätige Unternehmen vorantreiben werden. Damit riskiert die EU einen neuen Wettlauf nach unten.

Denn eigentlich sollen uns diese Vorschriften ein faires, gerechtes und gesundes Leben ermöglichen. Doch bereits jetzt werden sie nur unzureichend durchgesetzt. Trotz deutlicher Warnungen sollen sie nun in einem nie dagewesenen Umfang abgeschafft, abgeschwächt oder bedeutungslos gemacht werden.

Neun Monate nach Amtsantritt ist offensichtlich, dass die Kommission mit weitreichender Vereinfachung eigentlich „Deregulierung“ meint. Vorschriften, die uns vor der übermäßigen Gier der Konzerne schützen sollen, die für saubere Luft und gesundes Essen für uns und unsere Familien sorgen sollen, fallen einem Kahlschlag zum Opfer. Regelungen, die uns faire und sichere Arbeitsbedingungen garantieren, die die Umwelt schützen, Diskriminierung bekämpfen, gegen Korruption vorgehen, uns Zugang zu fairen und

sicheren Finanzprodukten bieten und dafür sorgen sollen, dass Konzerne im digitalen Raum nicht unsere Privatsphäre verletzen – kurz: Gesetze, die uns alle jetzt und in Zukunft schützen – sollen drastisch beschnitten werden.

Die Kommission beharrt darauf, dass sie auf diese Weise „unnötige Bürokratie“ abbauen will. Sie behauptet, dass Europa „wettbewerbsfähiger“ wird, wenn man nur darauf vertraut, dass die Unternehmen von sich aus das Richtige tun, und dass weniger Vorschriften für mehr „Innovation“ in EU-Unternehmen sorgen. In Wahrheit zeigen die bitteren Erfahrungen aus der Geschichte der EU – Stichwort Finanzkrise oder Dieselgate – was uns tatsächlich erwartet.

EU-Bestimmungen sollen beschnitten werden, damit Investoren einfacher Mensch und Planet ausbeuten können. Was uns schützen soll, wird gewinnbringend verkauft. So wird unser Vertrauen in die Demokratie untergraben.

Mit den neuen Maßnahmen werden Unternehmen an den Verhandlungstisch der EU-Gesetzgeber eingeladen¹, während gemeinwohlorientierte Organisationen außen vor gelassen werden. Durch ungeeignete Konsultationsmethoden werden Unternehmen noch stärker bevorzugt. Gleichzeitig drängen die Entschei-

¹ Maßnahmen wie „Umsetzungsdialoge“, „gezielte Konsultationen“ und „Realitätsprüfungen“

dungsträger zivilgesellschaftliche Organisationen, die die diversen Interessen der Gesellschaft vertreten, an den Rand. Hinzu kommt, dass aufgrund der Sparpolitik die mit der Durchsetzung der Gesetze beauftragten Behörden weniger Budget und Personal haben und so das Problem noch weiter verschärft wird.

Inzwischen vergeht fast kein Tag, ohne dass die Kommission und der Rat der EU-Mitgliedstaaten versuchen, die für uns geschaffenen Schutzmaßnahmen zu beschneiden. So wurden bereits mehrere Vorschläge durchgepeitscht, ohne dass die Kommission ihrer Pflicht zur Vorlage einer Folgenabschätzung nachgekommen ist. Dabei sind diese unerlässlich. Auch die Anwendung des „Eilverfahrens“ verschärft die Situation, da hier keine Zeit für eine demokratische Debatte im Europäischen Parlament bleibt.

Die Prinzipien der Rechtsetzung sind für die Demokratie unerlässlich. Durch die Verwendung abgekürzter Verfahren bringt die Kommission kritische Stimmen zum Schweigen und legt Gesetze, die bereits demokratische Prozesse durchlaufen haben und damit einen Kompromiss zwischen den politischen Kräften in der EU darstellen, zur erneuten Diskussion vor.

Durch ein fatales Zusammenspiel verschiedener Faktoren birgt eine solche Deregulierung das Risiko, dass rechtsextreme und antidemokratische Kräfte gestärkt, Korruption ermöglicht und Ungleichheiten verschärft werden. Die dringend notwendigen Maßnahmen zum Schutz von Klima und Umwelt werden ausgebremst und der Gesellschaft, insbesondere den Arbeitnehmer*innen, unentbehrliche Schutzmaßnahmen und Dienstleistungen vorenthalten. Bereits jetzt geht die „weitreichende Vereinfachung“ viel zu weit:

- **Unternehmerische Rechenschaftspflicht und Gerechtigkeit sind in weite Ferne gerückt:** Durch den Vorschlag einer Aufweichung der **Europäischen Lieferkettenrichtlinie** wollen Kommission und Rat Klima- und Umweltschutzmaßnahmen sowie Menschenrechtsverpflichtungen in Lieferketten drastisch abschwächen. Ebenfalls massiv beeinträchtigt wird die Transparenz hinsichtlich Nachhaltigkeitsniveau und -bemühungen von Unternehmen, da nun viel weniger Unternehmen von der **Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen und der EU-Taxonomie** betroffen sein sollen.
- **Der Schutz unserer Lebensräume und der Biodiversität ist gefährdet – gleichzeitig bedrohen Chemikalien die Gesundheit der Bevölkerung:** Die Kommission hat einen Vorschlag zur Streichung von Umweltschutzverpflichtungen aus der **Gemeinsamen Agrarpolitik** un-

terbreitet, der auch Maßnahmen zum Schutz von Feuchtgebieten und Torfmooren betreffen würde. Auch das EU-Chemikalienrecht für Kosmetika und die Kennzeichnungsvorschriften für gefährliche Chemikalien sollen zusammengestrichen werden. Darüber hinaus gibt es bereits beunruhigende Anzeichen dafür, dass der Vorschlag für ein umfassendes Verbot von „Ewigkeitschemikalien“ (PFAS) abgeschwächt werden soll.

- **Der Druck auf Umweltsünder wird reduziert:** Verbindliche Umwandlungspläne sollten dafür sorgen, dass luftverschmutzende Industriestandorte sauberer, zirkulärer und klimafreundlicher werden. Durch Verzögerungen wird nun beim Umbau der Industrie die Transparenz und Rechenschaftspflicht der Unternehmen gegenüber der Öffentlichkeit ausgehöhlt.
- **Schwächere Klimaziele dienen den Unternehmen, nicht dem Planeten:** Mit Rückkennung von den EU-Mitgliedstaaten hat die Europäische Kommission als Ziel vorgeschlagen, bis 2040 die Emissionen um 90 % gegenüber dem Niveau von 1990 zu reduzieren. Teil dieses Plans ist jedoch auch die Schwächung der durch Klimaschutzgesetze geschaffenen politischen Architektur durch Einführung verschiedener Flexibilitäten. Die Einführung internationaler Emissionsgutschriften im Rahmen der EU-Klimaziele würde die ambitionierten Zielsetzungen der EU im Vergleich zu einem rein auf die EU konzentrierten Ziel drastisch dämpfen. Dabei hängt man bereits hinterher, wenn es darum geht, einen angemessenen Anteil der weltweiten Bemühungen zu tragen.
- **Die Fortschritte der letzten 10 Jahre im Bereich digitale Rechte könnten rückgängig gemacht werden:** Das Rückgrat der digitalen Grundrechte in der EU – die **Datenschutz-Grundverordnung** – soll wieder auf den Tisch gebracht werden. Das würde ermöglichen, dass die sensiblen Daten der Bevölkerung ohne jeglichen Schutz verarbeitet werden können. Gesetze wie die KI-Verordnung und das geplante Digitalpaket sind Angriffe auf rechtsbasierte Regelungen, die eigentlich unser digitales Leben vor KI-verursachten Schäden und der Überwachung durch Staat und Unternehmen schützen sollen.
- **Beschäftigte stehen vor einem Wettlauf nach unten:** Mit dem vorgesehenen Vorschlag für ein „28. Regime“ drohen Einschnitte bei sozialen Rechten und sozialer Sicherheit, da Unternehmen in der EU-Gesetzgebung mehr Nachsicht gewährt würde. Damit öffnet man der Umgehung von nationalen Arbeits- und Gewerkschaftsrechten Tür und Tor.

- **Größere Armut: Die Kommission plant**, eigentlich zur Bekämpfung von Armut bestimmte Mittel stattdessen zur Förderung von Unternehmen und Industriezweigen, wie der Technologiebranche und dem Verteidigungssektor, einzusetzen.
 - **Der Weg zu einer fairen und gerechten Gesellschaft verschwindet vor unseren Augen:** Der Versuch, die **Richtlinie über horizontale Nichtdiskriminierung** zurückzuziehen, belegt ganz eindeutig, dass Menschen und ihre Rechte für die Europäische Kommission keine Priorität haben (auch wenn es inzwischen Berichte gibt, dass die EU-Kommission diesen Rückzug aufgrund von politischem und gesellschaftlichem Druck überdenkt). Neue Regelungen werden nur dann erlassen, wenn marginalisierte Bevölkerungsgruppen bestraft und überwacht werden sollen, weil höhere Ausgaben und mehr Gesetze auf Kriminalisierung, Überwachung und Militarisierung abzielen.
 - **Finanzreformen werden zurückgedreht und machen so den Weg frei für eine weitere Krise:** Nach der weltweiten Finanzkrise 2007–2009 hatte man sich auf internationaler Ebene auf die Einführung von **Finanzaufsichtsregelungen** geeinigt, die jetzt durch Verzögerungen und zahlreiche Sonderregelungen aufgeweicht werden. Dabei sollten diese Vorschriften dafür sorgen, dass Banken ihre Risiken so managen, dass sie Verluste ausreichend abpuffern können. Auch die Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Finanzpraktiken stehen derzeit auf dem Prüfstand und könnten abgeschafft werden.
 - Mit diesen Maßnahmen, die nur eine kleine Auswahl der vielen Vorschläge, Initiativen und Strategien zur Deregulierung darstellen, will die Kommission Europa vorgeblich unternehmensfreundlicher und international wettbewerbsfähiger machen. Stattdessen schaffen diese jedoch eine toxische, ungerechtere Welt für Beschäftigte, Familien und gefährdete Bevölkerungsgruppen sowie Wettbewerbsnachteile für verantwortungsbewusste Unternehmen. Auf lange Sicht werden wir für die Falschaussage, dass heute der Schutz von Mensch und Umwelt zu teuer ist, morgen mit unserer Gesundheit, Sicherheit und Gleichheit, mit unseren Rechten und Freiheiten bezahlen.
- Wir fordern die europäischen und internationalen Gesetzgeber dazu auf, die in der EU-Grundrechtecharta und der UN-Menschenrechtscharta festgeschriebenen Rechte zu schützen und zu fördern, statt weiter auf Deregulierung zu setzen:**
1. Verabschieden Sie Gesetze, die mehr Schutz für soziale Sicherheit, Beschäftigte, Konsumenten, Anti-Diskriminierung, Gerechtigkeit, Klima- und Umweltgerechtigkeit, Privatsphäre und Datenschutz sowie vor giftigen Chemikalien bieten.
 2. Verlangen Sie mehr Transparenz und Rechenschaft von Unternehmen, und helfen Sie geschädigten Personen, zu ihrem Recht zu kommen.
 3. Übernehmen Sie Verantwortung für die negativen Auswirkungen von europäischen Aktivitäten auf andere Regionen oder Gesellschaften, z. B. durch Bergbau, laxe Klimaziele und giftige Chemikalien.
 4. Sorgen Sie für die Umsetzung und Durchsetzung von Gesetzen zum Schutz von Rechten, Gerechtigkeit und dem Gemeinwohl. Stellen Sie den mit der Durchsetzung beauftragten Behörden mehr Mittel zur Verfügung, und begleiten Sie die Umsetzung digitaler Rechte mit Leitlinien und Unterstützung.
 5. Verstärken Sie den Schutz von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Gewerkschaften, Menschenrechtlern, Journalist*innen und Aktivisten.
 6. Gewährleisten Sie, dass Zivilgesellschaft, Gewerkschaften, betroffene Bevölkerungsgruppen und andere Vertreter des öffentlichen Interesses sinnvoll in Ihre Konsultationen einbezogen und ihre Interessen bei der nationalen und europäischen Gesetzgebung berücksichtigt und respektiert werden.

In einer Zeit extremer Ungerechtigkeit durch ungleiche Wohlstandsverteilung, soziale und finanzielle Ausgrenzung, Umweltzerstörung, Demokratieabbau, Überwachungskapitalismus, Ausbeutung von Arbeitnehmer*innen, tief sitzende strukturelle Schäden und Diskriminierung sowie weitreichende Menschenrechtsverletzungen fordern wir mehr Schutz, nicht weniger!

Unterzeichnet von²

² Nicht alle Unterzeichneten beschäftigen sich ausführlich mit allen Themen. Dass sie diesen Brief unterzeichnen, bedeutet nicht, dass alle diese Organisationen dieselben Prioritäten haben.



Climate Action Network Europe (CAN Europe)
Corporate Europe Observatory (CEO)
European Digital Rights (EDRI)
European Environmental Bureau (EEB)
European Public Services Union (EPSU)
Friends of the Earth Europe (FoEE)
Global 2000

EU

#DiasporaVote!
 Access Now
 ACT Alliance EU
 Animal Advocacy & Food Transition
 Biofuelwatch
 CEE Bankwatch
 ChemSec
 ClientEarth
 Compassion in World Farming
 CONCORD
 Cool Heating Coalition
 Counter Balance
 Defend Democracy
 Earth Thrive
 Earthsight
 ECONGOOD
 EFFAT — the European Federation of Food, Agriculture, and Tourism Trade Unions.
 Emmaus Europe
 End FGM EU
 Environmental Justice Foundation
 Equinox Initiative for Racial Justice
 EU-LAT Network
 European Alcohol Policy Alliance (Eurocare)
 European Center for Not-for-Profit Law
 European Civic Forum
 European Coalition for Corporate Justice
 European Disability Forum
 European Grandparents for Climate - Europäische Großeltern für das Klima
 European Heart Network
 European Network Against Arms Trade
 European Network of Scientists for Social and Environmental Responsibility (ENSSER)
 European Public Health Alliance
 European Trade Justice Coalition
 European Transport Workers' Federation (ETF)

European Youth Forum
 Fern
 foodwatch International
 Fossil Free Politics
 Global Witness
 Greenpeace European Unit
 IFOAM Organics Europe
 ILGA-Europe
 JEF Europe
 Just Shift
 Partnership for Policy Integrity
 People vs Big Tech
 Pesticide Action Network (PAN) Europe
 Plastic Change
 Red europea Oficina Internacional de Derechos Humanos Acción Colombia (OIDHACO)
 Red Europea OIDHACO (Oficina Internacional Derechos Humanos Acción Colombia)
 REScoop.eu
 SAFE – Safe Food Advocacy Europe
 SHARE Foundation
 Slow Food
 Statewatch
 Surfrider Foundation Europe
 The European Institute for Animal Law & Policy
 Union Syndicale Fédérale Service public européen et international
 WeMove Europe
 Wetlands International Europe
 Zero Waste Europe

WELTWEIT

350.org
 ActionAid
 Balanced Economy Project
 Business & Human Rights Resource Centre
 Center for International Environmental Law (CIEL)
 Clean Clothes Campaign / Schone Kleren Campagne
 Climate+Tech AI Think-tank for Resilience
 Ekō
 EKOenergy ecolabel
 Environmental Investigation Agency
 Fair Finance International
 International Federation for Human Rights
 Mondiaal FNV
 Naturfreunde Internationale

Oil Change International

Oxfam

Public Services International

Rainforest Alliance

Stichting Solidaridad

Transnational Institute

WECF International

Women Engage for a Common Future (WECF)

REST DER WELT

Action pour la Justice Environnementale AJE (Senegal)

Alliance pour les droits des femmes mauritaniennes ADFM (Mauritanie)

ALTSEAN-Burma (Myanmar)

ARRCC (Australian Religious Response to Climate Change) (Oceania)

Association Marocaine des Droits Humains (Morocco)

Association Mauritanienne des droits de l'Homme (Mauritanie)

ASSOCIATION SUSTAINABLE DEVELOPMENT INKINGI (Uganda)

California Nature Friends (USA)

Centro de Investigación y Promoción de los Derechos Humanos (CIPRODEH) (Honduras)

Centro de Políticas Públicas y Derechos Humanos (Perú EQUIDAD) (Peru)

Centro Hondureño de Promoción Para El Desarrollo Comunitario (Honduras)

DERECHO, AMBIENTE Y RECURSOS NATURALES-DAR (Peru)

Derechos Humanos y Medio Ambiente - DHUMA (Peru)

Forest Watch Indonesia (Indonesia)

Global Justice Ecology Project (USA)

Institute for Research and Advocacy / Lingkaran Advokasi & Riset (Link-AR Borneo) (Indonesia)

ITEKA INITIATIVE (Uganda)

Lebanese Center for human Rights (Lebanon)

Les Mêmes Droits pour Tous (Guinea)

Ligue Burundaise des droits de l'homme Iteka (Burundi)

OpenMedia (Canada)

Red de Acción por los Derechos Ambientales (Chile)

Réseau des Défenseurs des Droits Humains en Afrique Centrale (REDHAC) (Cameroun)

Snow Alliance (China)

Taiwan Association for Human Rights (TAHR) (Taiwan)

The Electronic Privacy Information Center (EPIC) (USA)

Vietnam Committee on Human Rights (Vietnam)

ALBANINIEN

Albanian Human Rights Group

Environmental center for Development Education and Networking (EDEN)

Trade Union Federation of Building, Wood and Public Services of Albania, TUBWPSA

TUFDCWA

ARMENIEN

Health Workers Trade Organization of Armenia

HWUA

Union of State, Local Government and Public Service Employees of Armenia - USLGPSEA

BELGIEN

11.11.11

ACV Puls

ACV-CSC Belgium

Alliance Nationale des Mutualités Chrétiennes - Landsbond der christelijke mutualiteiten

BeeLife European Beekeeping Coordination

Biodynamic Federation Demeter International

BOS+

Broederlijk Delen

Carbon Market Watch

Centre tricontinental - CETRI

CNCD-11.11.11

De Landgenoten

Entraide & Fraternité

Eurogroup for Animals

European Federation of Building and Woodworkers (EFBWW)

FIAN Belgium

Finance Watch

Fonds pour la Chirurgie Cardiaque

Food & Water Action Europe

FOS

Grands-Parents pour le Climat

Grootouders voor het Klimaat: Grandparents for Climate Humundi

Jesuit European Social Centre (JESC)

Les Amis de la Terre - Belgique asbl

Oxfam Belgie/Belgizue

Rise for Climate Belgium

Rise For Climate Belgium

ShareAction

Solidair met Guatemala

SOLIDAR

Univers santé ASBL

Voedsel Anders Vlaanderen

Vredesactie

vzw Climaxi

WSM - We Social Movements

BULGARIEN

AGROLINK Association

Environmental Association Za Zemiata, FoE Bulgaria

National federation Culture Podkrepa

Trade Union Federation of the Employees in the Ministry of Interior (TUFEMI)

DÄNEMARK

Bedsteforældrenes KlimaAktion - Danmark
Global Aktion - People and Planet before profit
NOAH - Friends of the Earth Denmark

DEUTSCHLAND

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt (ASW) e.V.
AlgorithmWatch
Association of Ethical Shareholders Germany
bend not break
Breaking the Ice
Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) e.V.
BUNDjugend
Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e.V.
Coordination gegen BAYER-Gefahren
CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung
D64 – Zentrum für Digitalen Fortschritt
Democracy International e.V.
Deutscher Imkerbund
Deutscher Naturschutzring e.V.
Die Bürokratiemonster
Digitale Gesellschaft
FIAN Deutschland e.V.
Finanzwende
Forum Ökologie & Papier
Foundation on Future Farming / Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Global Policy Forum Europe
Goliathwatch
Health and Environment Justice Support (HEJSupport)
Informationsstelle Peru e.V.
Initiative Lieferkettengesetz
Kampagne für Saubere Kleidung / Clean Clothes Campaign Germany
Kulturland-Genossenschaft
LobbyControl
NaturFreunde Deutschlands e.V.
Neuer Imkerbund e.V.
PowerShift e.V.
Shifting Advocacy
Unverpackt e.V. - Verband der Unverpacktläden
ver.di
World Economy, Ecology and Development

ESTLAND

Association of Estonian Energetics Workers' Trade Unions
Estonian Green Movement

FINNLAND

Attac Finland

Climate Grandparents Finland
CRASH - Coalition for Research and Action for Social Justice and Human Dignity
Fingo - Finnish development NGOs
Finnish Association for Nature Conservation
Finnish League for Human Rights
International Solidarity Foundation
Pro Ethical Trade Finland, Eetti
The Finnish Union of Practical Nurses
Trade Union for the Public and Welfare Sectors JHL

FRANKREICH

Adéquations
Amis de la Terre France
Association Addictions France
ATTAC France
AVICENN @VeilleNanos
Canopée
Cgt santé action sociale CGT
Collectif Ethique sur l'Etiquette
fédération CFDT Santé-Sociaux
Fédération Française des Apiculteurs Professionnels
Fédération Interco CFDT
Federation SEPANSO Aquitaine
France Nature Environnement
Generations Futures
GIET (groupe international d'études transdisciplinaires)
Global Health Advocates
LDH (Ligue des droits de l'Homme)
No plastic in my sea
Notre Affaire à Tous
OGM dangers
Quê Me: Vietnam Committee on Human Rights (VCHR)
Reclaim Finance
Réseau Action Climat
réseau Cler
ritimo
Sciences Citoyennes
Sherpa
SNICS-FSU Syndicat National des Infirmières conseillères de Santé -FSU
Syndicat national d'apiculture
Union Nationale de l'Apiculture Française
Zero Waste France

GEORGIEN

Georgian Health Promotion and Education Foundation

GRIECHENLAND

ENA Institute for Alternative Policies

ECOCITY

Electra Energy

European Economists for an Alternative Economic Policy in Europe

EuroMemo Group

Homo Digitalis

Naturefriends Greece

IRELAND

Energy Services Union

Fórsa

Friends of the Earth Ireland

Karan O Loughlin

SIPTU

Trócaire

Zero Waste Alliance Ireland

ITALIEN

Attac Italia

FAIR

Fairwatch

FLAEI - Cisl

Forum Disuguaglianze e Diversità (Forum DD) <https://www.forumdisuguaglianzediversita.org/our-project/>

FP CGIL

Hermes Center

ISDE, International Society of Doctors for Environment Italy

LEGAMBIENTE

ReCommon

UIL PA (Unione Italiana dei Lavoratori Pubblica Amministrazione)

Union Syndicale Federale Ispra

WeWorld

KROATIEN

ACT Grupa

Association Shift/Pomak

Association «Tatavaka»

Association BIOM

Association for Nature, Environment and Sustainable Development Sunce

Association Hyla

Association Žmergo

Centre for Civil Initiatives Porec

Centre for Peace Studies

Centre for Peace, Nonviolence and Human Rights - Osijek

Community Foundation Slagolica

Croatian Platform for International Citizen Solidarity (CROSOL)

Croatian Youth Network

DEŠA Dubrovnik

Documenta-Center for Dealing with the Past

Domino

Dugine obitelji

Eco Hvar

Forum for Freedom in Education

Gong

kolektIRV | For the rights of trans, intersex, and gender variant persons

Life Quality Improvement Organisation FLIGHT

Politscope

Rehabilitation Centre for Stress and Trauma

Roditelji u akciji - Roda (Parents in Action)

Terra Hub

Udruga Zelena Istra

Zagreb Pride

Zelena akcija, Friends of the Earth Croatia

LETTLAND

Green Liberty

Latvian Fund for Nature (LDF)

LITAUEN

LAW ENFORCEMENT OFFICERS' FEDERATION OF LITHUANIA

Lithuanian Industry Trade Union Federation

VŠĮ «Žiedinė ekonomika»

LUXEMBURG

Action Solidarité Tiers Monde (ASTM)

ASTI asbl

Initiative pour un devoir de vigilance Luxembourg

Mouvement Ecologique

OGBL

MALTA

Friends of the Earth Malta

General Workers' Union

MOLDAWIEN

Ecodigital NGO

ECO-TIRAS International Association of River Keepers

NIEDERLANDE

75inQ

Bits of Freedom

Comité Schone Lucht

Dutch Institute of Alcohol Policy STAP

FNV Overheid

Foodrise

Grootouders voor het Klimaat

Handel Anders!

Leefmilieu

Milieudefensie - Friends of the Earth Netherlands
Plastic Soup Foundation
Simavi
Stichting Demeter
Voedsel Anders NL
WO=MEN Dutch Gender Platform
Working group Foodjustice

NORDMAZEDONIEN

Independent Trade Union of workers from energy and economy from Macedonia-SSSEM

NORWEGEN

AVYO Vocational Union for Work and Welfare employees
Naturvernforbundet
Norwegian Nurses Organisation
The Norwegian Grandparents' Climate Campaign, District of Agder

ÖSTERREICH

AK EUROPA
Anders Handeln Austria
ARCHE NOAH
ARGE (Arbeitsgemeinschaft) Weltläden Österreich
Attac Austria
Austrian Alliance for Climate Justice
Austrian Trade Union Federation
Co-ordination Office of the Austrian Bishops' Conference for International Development and Mission (KOO)
Degrowth Vienna
EU-Umweltbüro
fair sorgen!
NeSoVe
ÖBV - Via Campesina Austria
ÖKOBÜRO - Alliance of the Austrian Environmental Movement
Protect Our Winters Austria
Südwind, Austria
transform! Europe
Umweltdachverband
Volkshilfe Österreich
younion _ Die Daseinsgewerkschaft

POLEN

Fundacja Kupuj Odpowiedzialnie (Buy Responsibly Foundation)
Fundacja Zielone Światło
Koalicja Klimatyczna
Living Earth Coalition
Moc Korzeni
Panoptykon Foundation
Polish Ecological Club

Rodzice dla Klimatu - Parents For Future Poland
Stowarzyszenie Pracownia na rzecz Wszystkich Istot

PORTUGAL

Academia Cidadã
Campo Aberto
FAPAS - Associação Portuguesa para a Conservação da Biodiversidade
GAIA - Environmental Action and Intervention Group
Malha Cooperativa
Palombar - Associação de Conservação da Natureza e do Património Rural
Plataforma Transgenicos Fora
proTEJO - Movimento pelo Tejo
Quercus - Associação Nacional de Conservação da Natureza
STE-Sindicato dos Quadros Técnicos do Estado
TROCA - Plataforma por um Comércio Internacional Justo
ZERO - Associação Sistema Terrestre Sustentável

RUMÄNIEN

Asociația Mai bine
Asociația pentru Tehnologie și Internet
Ecoteca
LEAGUE FOR DEFENCE OF HUMAN RIGHTS ROMANIA
ROMAPIS

SCHWEDEN

Act Church of Sweden
Akademikerförbundet SSR
BirdLife Sverige
Civil Rights Defenders
Fackförbundet ST
Friends of the Earth Sweden
IM Swedish Development Partner
Swedish Municipal Worker's Union
Vårdförbundet
Vision

SCHWEIZ

Association Noé21
Bruno Manser Fonds
Gallifrey Foundation

SERBIEN

SHARE Foundation
Sindikat zaposlenih u zdravstvu i socijalnoj zaštiti Srbije
UGS NEZAVISNOST

SLOWAKEI

Druživa, o.z.

občianska iniciatíva Slovensko bez GMO/citizens initiative Slovakia without GMO

Občianske združenie Vidičky parlament na Slovensku

OZ Vidičky parlament na Slovensku

SLOWENIEN

Danes je nov dan, Inštitut za druga vprašanja

Društvo Bodi svetloba

Društvo Ekologi brez meja

Društvo Humanitas - Center za globalno učenje in sodelovanje

Društvo Šolski ekovrtovi - AOGE

Focus Association for Sustainable Development

Institute Circle

Institute for climate solutions

Institute for Health and Environment

KSS PERGAM

Morigenos - Slovenian Marine Mammal Society

Peace Institute

PIC - Legal Center for the Protection of Human Rights and the Environment

Policy Lab (Slovenia)

Povod Slovenia

Slovenian NCD Alliance

Slovenska filantropija

Trade Union of Professional Firefighters of Slovenia

Umanotera, The Slovenian Foundation for Sustainable Development

SPANIEN

Algorights

Asociación Manuel Azaña

Associació Internacional d'Enginyeria Sense Fronteres

ASSOCIACIO RAUXA

Associació SUDS

ATAEC. Arts, Cultures & Climates glocal association

ATTAC España

CGT - Confederación General del Trabajo

CICrA Justicia Ambiental

Confederación Intersindical

Ecologistas en Acción

ELA

Entrepueblos Entrepobles Entrepobos Herriarte

FSS-CCOO

Fundación Ecología y Desarrollo-ECODES

Fundación Salud y Comunidad (Health and Community Foundation)

Hogar sin Tóxicos

International Association for Engineering Without Borders

IZQUIERDA UNIDA

JUSTICIA ALIMENTARIA

La Coordinadora de Organizaciones para el Desarrollo

Lafede - Justicia Global

Lurgatz Talde Feminista

Observatori del Deute en la Globalització

Observatori DESCA

Permacultura ATTA

Reds - Red de solidaridad para la transformación social

Sare Antifaxista

UGT SERVICIOS PUBLICOS

TSCHECHIEN

Centre for Transport and Energy

Hnutí DUHA, Friends of the Earth Czech Republic

Limity jsme my

Odborový svaz zdravotnictví a sociální péče ČR (Trade Union of Health Service and Social Care of the Czech Republic)

Society for Sustainable Living

TÜRKİE

Alternatif Bilisim

İNSAN HAKLARI DERNEĞİ

Türkiye Sağlık ve Sosyal Hizmet İşçileri Sendikası (Turkey Health and Social Worker's Union)

UNGARN

Clean Air Action Group

EVDSZ

Nagy Tavak és Vizes Élőhelyek Szövetsége (Great Lakes and Wetlands Association)

National Society of Conservationists - Friends of the Earth Hungary

Szakszervezetek Együttműködési Fóruma (SZEFE)

VEREINIGTES KÖNIGREICH

Child Rights International Network (CRIN)

Earthsight

Fresh and Balance

GM Freeze

Mothers Rise Up

Truth About Plastic

ZYPERN

Friends of the Earth Cyprus